

Vorsicht, Fallen!

Vermögensverwalter Thomas Grüner hat einen sehr hilfreichen Börsenratgeber geschrieben.

BÖRSENREGELN

Fehler sind menschlich. Ärgerlich ist es aber, wenn man denselben Fehler mehrmals macht. Oder wenn er sich vermeiden lässt. An der Börse passieren Fehler zuhauf – immer und immer wieder. Das muss nicht sein. Thomas Grüner, Partner des US-Milliardärs Ken Fisher bei der Vermögensverwaltung Grüner Fisher Investments, hat sich in seinem neuen Buch mit den acht größten Fallen für Geldanleger befasst. Das Wichtigste: Er zeigt, wie man sie vermeidet.

Falle Nummer 1: Anleger unterschätzen den Zeithorizont für ihr Anlagevermögen.

Menschen unterschätzen heute grundsätzlich ihre Lebenserwartung. Bereits ab Mitte 50 planen viele Anleger nur noch sehr kurzfristig und verkennen dabei, dass ihr Anlagehorizont eigentlich noch viele Jahrzehnte betragen kann. Die Zeit ab 80 existiert in den Köpfen vieler nicht. Ebenfalls soll-

te man auch nicht vergessen, dass sich die Welt nach dem Tod weiterdreht. Anleger können und sollten also ihren eigenen Anlagehorizont um den ihrer voraussichtlichen Erben erweitern.

Falle Nummer 2: Sie fühlen sich am sichersten im Marktkonsens.

Dieses Verhalten hat seinen Ursprung in der Evolution. Menschen fühlen sich in großen Gruppen einfach sicherer. Es ist zweifellos angenehmer, wenn man seinen Arbeitskollegen berichtet, dass man heute Aktien gekauft hat und jeder zustimmt, anstatt einen für verrückt erklärt. Vielen Menschen fällt es intuitiv sehr schwer, sich gegen eine vorherrschende Meinung zu stellen. Theodor Fontane sagte dazu einmal: Gegen eine Dummheit, die gerade in Mode ist, kommt keine Klugheit auf.

Falle Nummer 3: Anleger haben keine klaren Investmentziele.

Hier hilft nur eine klare Analyse weiter. Zuerst müssen sie sich überlegen, was sie überhaupt mit ihrer Anlage er-



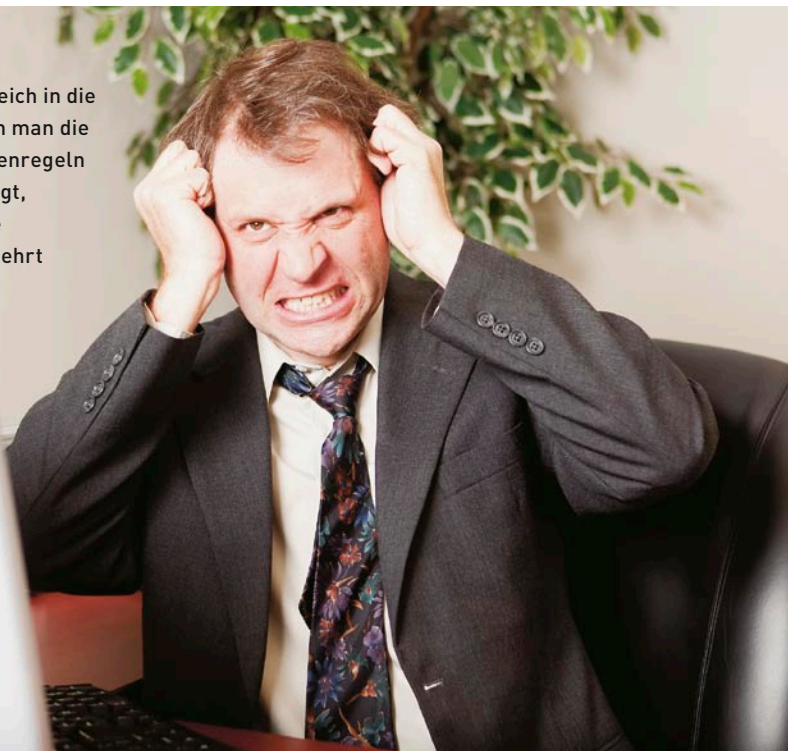
Thomas Grüners Ratgeber ist klar formuliert und die wichtigsten Argumente sind treffend auf den Punkt gebracht.

reichen wollen. Viele Investoren verhalten sich jedoch wie ein Autofahrer, der morgens aus der Garage fährt, eine Weile ziellos umherfährt und sich dann erst überlegt, wo er denn eigentlich genau hinwill.

Falle Nummer 4: Anleger lassen den fundamentalen Grundsatz von Angebot und Nachfrage außer Acht.

Grundsätzlich müssen sich Anleger überlegen, welche Faktoren die Kurse an den Finanzmärkten bewegen. Auf den kleinsten gemeinsamen Nenner reduziert sind das immer Angebot und Nachfrage. Die Wirtschaft kann noch so gut laufen, die Gewinne der Unternehmen können noch so hoch sein: Wenn es keine neuen Käufer mehr gibt, fallen sofort die Kurse. Anfang des Jahres 2000 konnte man genau dieses Phänomen beobachten. Heute ist es umgekehrt. Die Vereinigten Staaten – wie auch die Bundesrepublik Deutschland – sind heute höher verschuldet als jemals zuvor. Das ist jedoch – auch wenn sich das vordergründig verrückt anhört – gut für die Finanzmärkte: Hohe Defizite bedeuten mehr Geld in der Wirtschaft, mehr Nachfrage und damit steigende Kurse!

Wer wird denn gleich in die Luft gehen? Wenn man die wichtigsten Börsenregeln konsequent befolgt, schont man seine Nerven und vermehrt sein Vermögen.



Falle Nummer 5: Sie übersehen versteckte Risiken.

Ob mit oder ohne Beipackzettel: Den meisten Anlegern waren die Risiken in Zertifikaten durchaus bewusst, sie haben sie jedoch als recht gering und eher theoretisch eingeschätzt. Viel gelernt wurde aus der Lehman-Pleite nach Meinung Grüners nicht. Der beste Risikohinweis kann den gesunden Menschenverstand nicht ersetzen.

Falle Nummer 6: Anleger verwechseln Ertrag mit Cashflow.

Als Erträge werden meist nur Zinsen und Dividenden angenommen. Der wichtigste Faktor wird vergessen: Für den Cashflow sind Kursgewinne die langfristig viel größere Komponente. Investoren wie Warren Buffett oder Bill Gates haben den mit Abstand größten Wertzuwachs mit Kursgewinnen, nicht mit Zinsen oder Dividenden erzielt.

Falle Nummer 7: Anleger ignorieren ausländische Wertpapiermärkte.

Betrachten Sie die ganze Welt. Denken Sie global. Die USA und Europa werden in einigen Jahren nicht einmal mehr die Hälfte der Welt ausmachen. Der Rest der Welt wächst viel schneller und wird ständig wichtiger. Als guten Maßstab können Anleger den MSCI World Index verwenden.

Falle Nummer 8: Sie überschätzen ihre Investmentkenntnisse und -fähigkeiten.

Menschen sind nach Meinung Thomas Grüners einfach nicht für die Börse gemacht. Die Evolution hat uns für den Kampf gegen wilde Tiger und das Überleben in einer feindlichen Umwelt vorbereitet. Diese Gefahren gibt es heute in unserer modernen Welt nicht mehr. Wir neigen daher dazu, ständig überzureagieren. Die meisten Anleger verhalten sich viel mehr emotional als rational. Das ist natürlich gefährlich. Nur wenn sie sich diesen Zusammenhang bewusst machen, können Anleger an den Finanzmärkten erfolgreich agieren. *deu*



Thomas Grüner blickt auf eine mittlerweile über 20-jährige Erfahrung an den internationalen Finanzmärkten zurück. Seit 1999 ist er Geschäftsführender Gesellschafter der Vermögensverwaltung Grüner Fisher Investments. In den vergangenen Jahren hat er zahlreiche Beiträge veröffentlicht. Unter anderem schreibt er Kolumnen für den AKTIONÄR.

ANZEIGE

SO WERDEN AUCH SIE ZU EINEM SPITZEN-TRADER

Handeln Sie einfach nach den Empfehlungen von Deutschlands bekanntestem Day-Trader

Trade24

NOGGERT DAYTRADING BÖRSENFORUM

Traden Sie mit und realisieren Sie Börsengewinne im Stundentakt

- ✓ 20.000 Aktien im Filter
- ✓ 80% Trefferquote
- ✓ 7 bis 10 Handelssignale pro Tag
- ✓ Long und Short

Machen Sie sich jetzt selbst ein Bild und schauen Sie der Trading-Ikone NoggerT 24 Stunden live über die Schulter. Kostenlos!

Jetzt
24 Stunden
GRATIS
testen!

Einfach anmelden unter: www.trade24.de

Handelsabrechnung der vergangenen Tage:
Wieder eine sensationelle Tradingwoche

Dienstag, 04.05.

189 Punkte intraday im FDAX

Montag, 03.05.

64% Deutsche-Börse-Turbo

109 Punkte im Dax

Freitag, 30.04.

172 Punkte im Dow Jones

Donnerstag, 29.04.

70% MAN-Turbo

53% Bayer-Turbo

Mittwoch, 28.04.

149 Punkte im DAX

Dienstag, 27.04.

297 Punkte im DAX

80% Deutsche-Bank-Turbo

Montag, 26.04.

102% Allianz-Turbo

49% Short Frontier Financial